

27. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz 20. Mai 1953

30/J

Anfrage

der Abg. W i d m a y e r , Dr. N e u g e b a u e r , A p p e l, F r ü h w i r t  
 H o r r und Genossen  
 an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft,  
 betreffend Hilfeleistung für die durch schwere Frostschäden arg  
 betroffenen Weinbauern.

-.-.-.-

Dadurch, dass im heurigen Jahr der April über den Durchschnitt warm war, entwickelte sich die Weinbaukultur in den verschiedenen Gebieten Niederösterreichs frühzeitig. Der Kälterückfall in der Woche vom 10. bis 16. Mai verursachte ganz grosse Frostschäden in den verschiedenen Weinbaugegenden Niederösterreichs. Besonders schwer wurden die Weinbauern des Poysdorfer, Haugsdorfer, Retzer, Mistelbacher und Wolkersdorfer Bezirksteiles getroffen. Auch in der Wachau und in der Badener Gegend gab es Nachtfröste. Eine überaus grosse Zahl von Hauern musste in den letzten Tagen feststellen, dass ihre Weinkulturen bis zu 80 Prozent vernichtet sind und nur ganz geringe Aussicht auf eine Ernte im heurigen <sup>Herbst</sup> Jahr besteht. Der arge Frost hat viele tausende Weinbauern um den Erfolg ihrer Arbeit gebracht, und stehen diese grossen Existenzsorgen gegenüber. Den vom Frost schwer getroffenen Weinbauern und Hauern muss geholfen werden, wobei jene, die weniger als 2 ha Weingarten haben, besonders zu berücksichtigen sind.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die nachstehende

Anfrage:

- 1.) Ist der Herr Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft bereit, für die durch die Frostschäden in ihrer ohnehin kümmerlichen Existenz bedrohten Weinbauern eine Hilfsaktion einzuleiten?
- 2.) Ist der Herr Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft bereit, in den Weinbaugebieten Erhebungen über die Grösse der Frostschäden einzuleiten und jene Weinbauern, deren Existenz durch die Frostschäden schwer geschädigt wurde, aus allgemeinen Mitteln, hauptsächlich aber aus EEP-Mitteln so zu unterstützen, dass diese mit ihren Familienmitgliedern bis zur nächstjährigen Weinernte ihr Leben fristen können?

-.-.-.-